

Zwei Welten eine Zukunft

Von Miyu94

Kapitel 3: Ein unverhofftes Wiedersehen!

Ein unverhofftes Wiedersehen!

Inuyasha Sicht

Die letzte Woche war zum Glück nicht mehr so stressig wie die Wochen zuvor. Sango und ich hatten mehr Freizeit und unternahmen viel zusammen. Sie und ihr Freund Miroku waren schon von klein auf meine besten Freunde. Als ich in der Firma meines Vaters anfang, war der einzige logische Schluss das die beiden meine engsten Mitarbeiter werden sollten und so fingen wir gemeinsam an. Ich als Junior Chef und die Beiden in meinem Vorzimmer als Sekretärin und mein Stellvertreter. Am letzten Tag den wir dort verbrachten gingen wir noch gemeinsam essen. Dort kam von Sango ein Thema auf den Tisch das ich in den letzten Wochen öfter von ihr hörte und schon langsam Leid war. „Gib zu das Mädchen hat dir gefallen,“ versuchte sie mal wieder etwas aus mir raus zu bekommen. Meine Antwort war wie immer das Gleiche „Nein und jetzt hör endlich auf mit diesem Tollpatsch“. Das sie nicht locker lassen würde war mir durchaus bewusst. „Bevor ihr zusammen gestoßen seid, hast du sie aber gemustert“ war auch schon das nächste was ich hörte. „Einbildung ist auch eine Bildung,“ war meine genervte Antwort und da für mich das Gespräch damit beendet war, ging ich auch nicht weiter auf das Thema ein. Da Sango mich in und auswendig kannte, wusste sie auch das es keinen Sinn mehr hatte und ließ mich in Ruhe. Nach dem Essen gingen wir beide zurück in unsere Unterkunft um dort auch gleich schlafen zugehen. Ich legte mich in mein Bett und dachte kurz an diese braunen Augen, die mich so fasziniert hatten und dennoch war mir bewusst sie nie wieder zusehen, denn vor meiner Abfahrt konnte ich noch einen Bilck in ihre Akte werfen und die Bewertung von Frau Kamui war nicht gut also würde sie keine Stelle bekommen.

Kagome Sicht

Nach der Nachricht eine Stelle im Unternehmen erhalten zu haben, habe ich gleich meine Familie und meine beste Freundin Shiori informiert. Die zwar nicht alle so begeistert waren wie ich aber das konnte meine Laune auch nicht trüben. Zusammen mit Shiori, Yuka, Eri und Ayumi stieß ich auf diesen Erfolg an. Zusammen mit meinen Freundinnen suchten wir auch gleich ein Outfit für den ersten Arbeitstag heraus und verbrachten noch einen entspannten Abend. Wenige Tage später kam meine Familie zurück und gratulierten mir. Da es der Abend vor meinem Arbeitsbeginn war fiel das Wiedersehen und die kleine Feier eher kurz aus und ich entschuldigte mich bei meiner Familie um früh schlafen gehen zu können. Am nächsten Morgen wachte ich nach einer nicht so erholsamen Nacht auf und war wieder sehr nervös, da ich noch nicht

wusste wo ich eingesetzt werden sollte. Ich zog mir mein dunkelgrünes Kleid an das bis zu den Knien ging, oben eng anliegend und unten etwas weiter geschnitten war. Im Bad machte ich mich frisch und lies meine Haare wie meist offen, schminkte mich und machte mich auf den Weg zum Frühstück. Unten angekommen herrschte reges Treiben, da meine kleine Cousine Kaede und mein kleiner Bruder Sota ab heute wieder in die Schule gehen mussten und da sie gerade in die Mittelschule kommen, waren die beiden wohl genau so aufgereggt wie ich. Nach dem Essen wünschten uns Alle viel Spaß und wir machten uns gemeinsam auf dem Weg zur Straßenbahn. Da wir dort angekommen andere Wege hatten wünschte ich den beiden viel Spaß und machte mich auf dem Weg zur Firma.

Izayoi Sicht

Ungeduldig wartete ich auf die Ankunft von Higurashi und bin dafür extra früher als sonst in die Firma gekommen. Mein Mann, der meine Vorfreude eher lustig fand, fragte mich nochmal ob ich es wirklich durchziehen möchte, den Inuyasha würde das sicher nicht so toll finden. Mit einem Lächeln auf den Gesicht sagte ich nur das wir das noch sehen werden und machte mich auf dem Weg zum Firmengelände, da ich dort soeben eine wunderschöne schwarzhäufige junge Dame erschien. Da mein Sohn erst gegen Mittag kommen würde habe ich genug Zeit meinen Plan in die Tat umzusetzen.

Kagome Sicht

Eine wunderschöne Frau kam mit einem Lächeln auf mich zu und begrüßte mich. „Hallo, mein Name ist Izayoi und ich werde dir heute ein wenig die Firma und deinen zukünftigen Arbeitsplatz zeigen. Stört es dich wenn ich dich duze?“ Das mir das eigentlich lieber war, da ich mir sonst so alt vorkam, konnte ich natürlich nicht sagen also war meine Antwort ein einfaches „Ja natürlich, Frau Takahashi“. Das sie mich gleich unterbrach und meinte ich solle sie bitte duzen und Izayoi zu ihr sagen, überraschte mich wirklich und ich konnte nur nicken um meine Zustimmung zu geben. Die Firma war riesig und ein echtes Labyrinth aber mit ein bisschen Übung würde das schon gehen. Während der Führung wurde ich von Izayoi neugierig über mein Leben ausgefragt und ich fühlte mich mit jeder Minute wohler, denn meine Nervosität war vollkommen verschwunden. Als wir auf meinem Arbeitsplatz ankamen verabschiedete sich Izayoi von mir und übergab mich einen jungen Mann mit schwarzen Haaren der sich als Miroku vorstellte. Er erklärte mir was ich zukünftig machen sollte. Anrufe tätigen, Termine vereinbaren, mit zu Besichtigungen kommen, Informationen sammeln, aber auch zu Veranstaltungen mitgehen sollten nur einen kleinen Teil meiner Aufgaben ausmachen. Ich bekam noch einen Schreibtisch zugewiesen und danach redeten wir noch ein bisschen.

Inuyasha Sicht

Als Sango und ich in der Firma ankamen ging Sie sofort in unser Büro, während ich mich auf den Weg zu meinen Eltern und meinem Bruder machte, um mich zu informieren wie die letzten Wochen gelaufen sind. Dort angekommen wurde ich freudig von meiner Mutter umarmt. Nachdem wir alles besprochen hatten, machte ich mich auf den Weg in mein Büro um nachzusehen ob alles gut geklappt hat. Was mich wunderte war das meine Mutter mich unbedingt begleiten wollte, was ich aber auf die lange Trennung schob, da sie immer sehr an mir hing. Vor meinem Büro erwartete mich bereits Miroku, der mir mitteilte das alles gut gelaufen sei und er eine nette Überraschung für mich hätte, die mir sehr gefallen würde. Automatisch zog ich eine

Augenbraue hoch, denn das Grinsen von meiner Mutter und ihm war nicht gerade angenehm. Als ich die Tür aufmachte stachen mir sofort die zwei Damen ins Auge, von denen ich eine ganz gut kannte und die breit grinsend dastand und eine Schwarzhaarige, die ohne Geheimnis der Grund dafür war. Kurz schloss ich die Tür nochmal um mich meinen zwei Begleitern zu witmen. „Das kann nicht euer ernst sein den Tollpatsch doch eingestellt zu haben und mir unterzujubeln?“ Das wurde jedoch von meiner Mutter nur mit einem viel Spaß und einem lächeln kommentiert. Miroku meinte nur das sie wirklich gute Noten hat und wirklich sehr nett ist und ich es zumindest versuchen sollte. Meine Mutter gab mir noch einen Kuss auf die Wange und verabschiedete sich mit den Worten sei nett zu ihr. Da ich mich geschlagen geben musste, ging ich mit Miroku in unser Büro, wo wir gleich von den Damen angesehen wurden. Die junge Dame stand auf kam auf mich zu, reichte mir ihre Hand und stellte sich mir vor. „Hallo, ich bin Kagome und werde ab heute hier Arbeiten. Auf gute Zusammenarbeit“ waren ihre Worte. Das ich darauf keine Lust hatte, zeigte ich nur zu deutlich als ich ohne etwas zu sagen oder machen an ihr vorbei schritt und in meinen Büro verschwand. Doch bevor ich die Tür zuschlug meinte ich „Für sie werde ich Herr Takahashi sein und jetzt ran an die Arbeit, sie werden nicht fürs rumstehen bezahlt.“ Und schon war die Tür zu. Meine Mutter und meine Freunde werden sich noch wundern mich so zu hintergehen, waren meine letzten Gedanken bevor ich meine Arbeit begann.

Kagome Sicht

Ich konnte nicht glauben was da gerade passiert ist. Es war einfach furchtbar. Sango, die ich nur wenig vorher kennenlernte, kam auf mich zu und meinte ich soll es mir nicht zu Herzen nehmen und das Inuyasha nur schwere Wochen hatte mit viel Arbeit und er eigentlich ein netter Kerl sei. Mit einem Nicken habe ich dies zur Kenntnis genommen und mir nichts sehnlicher gewünscht das dies stimmte.